

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Axel Wilke (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Unterrichtsausfall an PES-Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis und in der Stadt Speyer

Die **Kleine Anfrage 1004** vom 21. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Vor dem Hintergrund der Planung der Landesregierung ab dem Schuljahr 2007/2008 regelmäßig das Parlament über die Auswertungen des temporären Unterrichtsausfalls an PES-Schulen zu informieren, frage ich die Landesregierung:

1. Welche Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis und der Stadt Speyer nehmen am Projekt „Erweiterte Selbstständigkeit“ (PES) teil?
2. Wie stellt sich an diesen Schulen zu den festgelegten Stichtagen der temporäre Unterrichtsausfall in den Schuljahren 2005, 2006 und 2007 dar (bitte nach einzelnen Schulen aufschlüsseln)?
3. Wie viele „Feuerwehrlehrkräfte“ stellt das Land zur Kompensation fehlender Lehrerinnen bzw. Lehrer für die o. g. Schulen im laufenden Schuljahr konkret zur Verfügung (bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen)?
4. Wer regelt den Einsatz dieser „Feuerwehrlehrkräfte“?
5. Wie viele Lehrerwochenstunden stehen den Schulen im Einzelnen, nach Abdeckung des vollständigen Pflichtunterrichts, an Fördermaßnahmen und Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung (bitte aufgeschlüsselt nach den einzelnen Schulen)?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

	Temporärer Unterrichtsausfall in Prozent	
	2005/2006 ^{*)}	2006/2007 ^{*)}
Rhein-Pfalz-Kreis		
Grund- und Hauptschule Lambsheim	1,6	1,3
Hauptschule Maxdorf	2,2	2,2
Hauptschule Schifferstadt	1,3	1,6
Grund- und Hauptschule Dannstadt-Schauernheim	noch nicht in PES	0,4
Hauptschule Limburgerhof	2,9	3,1
Grundschule Dudenhofen	0,2	0,2
Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen		
Schifferstadt	0,6	0,2
Realschule Limburgerhof	4,2	5,8
Realschule Maxdorf	0,1	0,8
Gymnasium Schifferstadt	noch nicht in PES	2,0
Integrierte Gesamtschule Mutterstadt	3,8	3,4
Regionale Schule Bobenheim-Roxheim	2,7	1,7
Regionale Schule Böhl-Iggelheim	1,0	0,6

b. w.

Temporärer Unterrichtsausfall in Prozent

	2005/2006 ^{*)}	2006/2007 ^{*)}
Stadt Speyer		
Grundschule Siedlungsschule	- 0,7 ^{**)}	0,5
Hauptschule Burgfeld-Schule	2,3	1,6
Hauptschule im Georg-Friedrich-Kolb-Zentrum	1,5	1,6
Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule, Schule mit dem		
Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	0,1	- 0,2 ^{**)}
Schule im Erlich, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	1,3	1,5
Realschule im Georg-Friedrich-Kolb-Zentrum	1,8	2,7
Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium	4,8	4,2
Gymnasium am Kaiserdom	noch nicht in PES	3,1
Hans-Purrmann Gymnasium	1,7	2,2

*) Stichtag: letzter Schultag des Schuljahres.

***) Die negative Zahl wird ausgeworfen, wenn im Erhebungszeitraum die zu vertretenden Lehrkräfte vorzeitig in den Schuldienst zurückkehren, die Vertretungskräfte aus arbeitsrechtlichen Gründen noch weiterbeschäftigt werden mussten. Das heißt, die Schule hat über die nicht planmäßig erteilten Unterrichtsstunden hinaus zusätzlich Stunden gewonnen.

Neben den vorgenannten Schulen nehmen im Schuljahr 2007/2008 erstmals an PES teil: Grundschule Limburgerhof Domholz, Grundschule Bobenheim-Roxheim, Grundschule Siedlungsschule Speyer sowie das staatliche Speyer-Kolleg.

Zu den Fragen 3 und 4:

Allen Grundschulen, Grund- und Hauptschulen sowie den Grund- und Regionalen Schulen des Rhein-Pfalz-Kreises stehen für den Primarbereich fünf, den Grundschulen der Stadt Speyer zwei so genannte Feuerwehrlehrkräfte für kurzfristige Vertretungen zur Verfügung. Den Einsatz dieser Lehrkräfte regeln die Leitungen der Stammschulen. Dies sind für Speyer die Schulleitungen der Zeppelinschule und der Woogbachschule, für den Rhein-Pfalz-Kreis die Schulleitungen der GHS Lamsheim, der GHS Waldsee, der Grundschulen Maxdorf-Haidwald, Pestalozzischule Mutterstadt und Dudenhofen. Diese Feuerwehrlehrkräfte können ergänzend auch von den Grundschulen, die im PES-Programm sind, in Anspruch genommen werden.

Zu Frage 5:

Die zweckgebundenen zusätzlichen Zuweisungen für die sonderpädagogische Förderung, die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sowie die eingerichteten Arbeitsgemeinschaften sind aus den Gliederungsplänen der Herbststatistik ersichtlich. Darüber hinaus erfolgen insbesondere an Grund- und Hauptschulen sowie an den Förderschulen in der Eigenverantwortung der Schule und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden weitere Fördermaßnahmen z. B. durch Team-Teaching und zeitweise Gruppenbildung.

Stichtag für die Statistik ist der 6. September 2007, Rücksendetermin der 14. September 2007. Danach erfolgt die Überprüfung und Auswertung der Daten durch die Schulaufsicht. Valide Angaben zu den erfragten Lehrerwochenstunden stehen daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung.

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär